

Königl. Wilhelms-Gymnasium in Berlin, das er im Alter von 15 Jahren verlassen mußte, weil sein Vater und damaliger alleiniger Inhaber der Firma Vöte & Vöck im April 1863 verstorben war. Er trat am 4. Oktober 1864 in das väterliche Geschäft als Lehrling ein und ist in diesem bis zum heutigen Tage verblieben. Schon mit 23 Jahren, am 1. April 1871, mußte er die alleinige Leitung des Hauses übernehmen, nach dem plötzlichen Ableben seines Onkels Emil Vöck, Inhabers des bekannten V. Behr'schen Verlages, der in der Zwischenzeit auch den Musikverlag seines verstorbenen Bruders geleitet hatte. Hugo Vöck verlegte den Sitz seiner Firma von den kleinen Ladengeschäften in der Jägerstraße und Unter den Linden am 4. Oktober 1873 in das große Geschäftshaus Leipziger Straße 37, das noch heute den Hauptsitz der Firma bildet. In welcher Weise er es verstanden hat, den Musikverlag Ed. Vöte & G. Vöck auszubauen durch wertvolle Erwerbungen insbesondere auf dem Gebiete des Opernverlages: Faust (Margarete), Lustige Weiber, Goldene Kreuz, Cavalleria Rusticana, Evangelinmann, Tiefland u. a. und der übrigen Musikkunst: Kiel, Lange, Rubinstein, Tschaikowsky, Leschetizki, Grünfeld, Schütt, Paderewski, d'Albert, Reger, Wolf, Graener und viele andere, und seiner Firma dadurch einen Weltruf zu schaffen, dürfte in den Kollegenkreisen allgemein bekannt sein.

Neben der Verlagstätigkeit hat auch das Musikfortiments-Geschäft der Firma Vöte & Vöck in der Leipziger Straße 37 neben dem im Jahre 1911 gegründeten Zweiggeschäft Tauenzienstraße 7 es verstanden, ein wichtiger Faktor in dem Berliner Musikleben zu werden. Herr Hugo Vöck, in dessen Verlage auch seinerzeit die Komposition Kaiser Wilhelms II. »Sang an Regir« erschienen ist, wurde von den

preussischen Königen in Anerkennung seiner Verdienste um die allgemeinen Interessen des deutschen Musikverlages und des deutschen Musikalienhandels wiederholt durch Verleihung hoher Orden, durch Ernennung zum Mitglied der Königl. Preussischen Musikalischen Sachverständigen-Kammer sowie im Jahre 1898 durch die Ernennung zum Königlich Preussischen Kommerzienrat ausgezeichnet.

**Sprechsaal.**

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

**Bitte um Adressenangabe.**

Im Mai d. J. wurden mir von dem Schriftsteller Arthur Becker, wohnhaft in Stuttgart-Dillingen, ein Meyers Konversations-Lexikon, 6. Auflage, und ein Springer, Kunstgeschichte zum Kauf angeboten. Nach kurzem Schriftwechsel wurden wir uns über den Preis einig, den ich ihm auch im voraus einzahlte. Bis heute blieb die Sendung aus. Auf meine wiederholten Reklamationen teilte mir die Frau des Schriftstellers mit, daß sich ihr Gatte auf Vortragsreisen befände und sie selbst über die Angelegenheit nicht orientiert sei. Mein letzter Brief, datiert vom 4. Juli, kam zurück mit dem Postvermerk: »Adressat verzogen, wohin unbekannt«; selbst das Bürgermeisteramt konnte mir auf eine Anfrage hin keinen Bescheid geben. Sollte einer der Herren Kollegen den jetzigen Aufenthaltsort des Herrn Becker kennen oder auf irgendeine Weise ausfindig machen können, so wäre ich für entsprechende Mitteilung sehr dankbar.  
Dresden. P. Dienemann Nachf.

**Wichtige Wirtschaftszahlen.**

Vorhergehende Liste 1923, Nr. 165.

Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen	Gegenstand	Dat. 1923		Bemerkungen
Reichslebenshaltungsindex (einschl. Bekleidung)	Durchschn. Juni	765000	1913 = 100	Größere Druckerarbeiten, sowie Druck von Katalogen und Preislisten	21. 7.	59600 fad	Gegenüber des Bericht. Friedenspreis-Tarifs v. 1912 bei lauf. Verträgen
Reichsgroßhandelsindex	Durchschn. Juni	1938500	Monatsdurchschnitt aus 3 Stichtagen 1913 = 100	Formulare und andere Adjidzenzen	"	62900 fad	" "
Goldankaufspreis für ein Zehnmarkstück	23. 7.	450000 M	Für ausländische Goldmünzen entsprechende Preise	Qualitätsarbeiten	"	6600 fad	" "
Goldzollaufgeld	25.—31. 7.	4139900 v. F.	Zolltarif v. 2. XII. 1902 nach dem Stande v. 1. V. 1921 und Nachträge	Buchbinderarbeiten	"	62900 fad	" "
Post-Goldfrank	23. 7.	50900 M		Schlz. des Bundestarifs d. Deutschen Buchbinder-Innungen	8. 7.	20000	
Schlüsselzahl des Börsenvereins, des Deutschen Verlegervereins und des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins	25. 7.	25000		Erhöhung der für Buchbinderarbeiten bis 31. Juli 1923 gültigen Richtpreise des Verbandes Deutscher Buchbinderbesitzer.	12.—25. 7.	60 v. F.	Mindestens
Schlz. d. Vereinigung Deutscher Bilderbücher-Verleger und Fabrikanten, Gruppe Verlag	25. 7.	25000	= Schlz. d. V. V.	Lagermiete-Grundzahl für d. Jahr u. d. Kubikmeter bei den Buchbindereien des Verbandes Deutscher Buchbinderbesitzer	13. 6.	4 M	Zu vervielfältigen mit der jeweiligen Schlz. d. V. V.
Schlz. des Vereins Deutscher Gesangbuch-Fabrikanten	25. 7.	25000	= Schlz. d. V. V.	Pappe je 1 kg	24. 7.	20000 M	
Schlz. der Theater- und Humoristikverleger	25. 7.	25000	= Schlz. d. V. V.	Bindsaden " " "	"	50000 M	Durchschnittlich
Schlz. d. Vereinigung der Kunstverleger G. V.	23. 7.	5000		Goudronné " " "	"	15000 M	
Wertindex des Vereins Leipziger Kommissionäre	23. 7.	40000	A 1, 4 u. 5 der Mindestbedingungen	Metallsorten	17.—18. 7.		
Papierpreiserhöhung d. Anfang Juli gültigen Preise	23. 7.	70 v. F.	Durchschnittlich	Weichblei		35000 M	Durchschnittlich auf Grund von Angaben der Deutschen Metallhandels-N. G., Berlin-Oberschöneweide
Schlz. d. Deutschen Buchdrucker-Vereins G. V.	21. 7.	1850	Die Berechnung aller Drucksachen hat auf Grund der letzten (6.) Ausgabe des Buchdruck-Preistarifs vom April 1922 zu erfolgen.	Bankzinn		225000 M	
Druck von Zeitschriften, Zeitungen u. a. regelmäßig erscheinenden Blättern, Werken	"	57100 fad	Gegenüber des Bericht. Friedenspreis-Tarifs v. 1912 bei lauf. Verträgen	99% Hüttenzinn		22000 M	
				99% Antimon		32500 M	
				Kupfer		— M	
				Stereotypmetall		35000 M	
				Segmaschinenmetall		33000 M	
				Altpapier je 1 kg	Mitte Juli	Etwa:	Alles unraufrei in Ballen gepreßt oder gebündelt
				Gemischte Papierabfälle		2400 M	
				Kartonnagenabfälle		3000 M	
				Lederpappenabfälle		3200 M	
				Holzspaltenabfälle		4000 M	
				Weiß holzhalt. Abfälle		4000 M	
				Weiß holzfreie Abfälle		8000 M	
				Alten u. Skripturen (frei von harten Deckeln)		4000 M	
				Druck		3000 M	
				Zeitungen		3500 M	

Verantwortl. Redakteur: Richard Albert. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus. Druck: Kamm & Seemann. Sämtlich in Leipzig. — Adresse der Redaktion und Expedition: Leipzig, Gerichtsweg 26 (Buchhändlerhaus).

